

# Intonation im Französischen

Jonathan Harrington

Eine Zusammenfassung von: Jun & Fougeron  
(2000, 2002), Welby (2003, 2007).

Jun, Sun-Ah & Cécile Fougeron (2000) " A Phonological Model of French Intonation ", in Intonation: Analysis, Modeling and Technology, ed. by Antonis Botinis . Kluwer Academic Publishers. pp.209-242. **jun00.pdf**

[Welby \(2003\) The slaying of Lady Mondegreen, being a study of French tonal association and alignment and their role in speech segmentation](#). PhD Diss, Ohio State University.  
welby2003.pdf

Jun, Sun-Ah and Cécile Fougeron. 2002. Realizations of Accentual Phrase in French. *Probus* 14, 147–172. A special issue on the intonation of Romance languages, edited by J. Hualde. **jun02.probus.pdf**

Welby, P. (2007) The role of early fundamental frequency rises and elbows in French word segmentation. *Speech Communication* 49 (2007) 28–48. **welby07.specom.pdf**

Sound-Beispiele aus Jun & Fougeron (2002), Welby (2003),  
und einem Vortag von Pauline Welby in München (2007).

# Einige Eigenschaften der französischen Prosodie

## Betonung

vorhersagbar, wortfinal

vielleicht **keine lexikalische** sondern nur

**Phrasenbetonung**

## Rhythmus

silbenzählend, meistens volle Vokale, geringere Variation  
in der Vokal- und daher Silbendauer im Vgl. zu Deutsch

## Prosodische Einheiten

Silben, Wörter, Akzentphrasen, Intonationsphrasen

## Einige Eigenschaften der französischen Intonation

- Die französische Intonation ist vor allem durch **steigende Melodien** gekennzeichnet.
- Die Wahl der Melodie ist von der Phrasierung und von rhythmischen Faktoren zum großen Teil vorhersagbar.
- Intonation hat daher **eine geringere semantische/ pragmatische Funktion** im Vgl. zu Deutsch und Englisch.
- Intonation hat (im Gegensatz zu Deutsch) eine **grenzmarkierende ('demarcative')** Funktion.

## Intonationsmodell von Jun & Fougeron (2000, 2002)

basiert auf dem A-M Modell der Intonation und daher einige strukturelle Ähnlichkeiten mit Deutsch/Englisch

- Strict-layer-hypothesis (SLH)

Äußerung → IP → AP → W → S  
→ besteht aus einem oder mehreren

- Zwei Ton Modell H, L

- Töne werden mit unterschiedlichen Ebenen assoziiert

IP: H%, L%; AP: H, L; W: H\*, L\*

- Nicht alle Silben sind mit Tönen assoziiert. f0-Interpolation zwischen Tönen.



## Intonationsmodell von Jun & Fougeron (2000, 2002)

### Deutsch, Englisch

Verschiedene Tonakzente: montonal (H\*), bitonal (H+L\*) downstep (!H\*)

Tonakzente werden unabhängig von Phrasentönen gewählt und mit lexikalisch primärbetonten Silben assoziiert

Grenztöne (%) werden unabhängig von Phrasentönen gewählt

### Französisch

nur H\* als Tonakzent

Der Tonakzent *ist* der letzte AP-Ton in der AP-Phrase

In IP-Phrasen *ersetzt* ein Grenzton (%) den Tonakzent.

## Die Akzentphrase, AP

Die Domäne für die Intonation im Französischen ist die Akzentphrase.

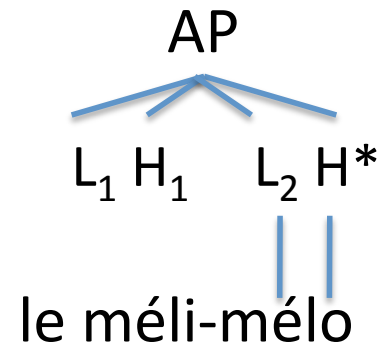
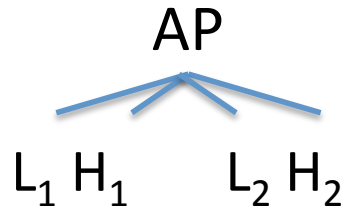
Eine Akzentphrase (AP)

- besteht aus zwei steigenden Melodien, LHLH
- enthält meistens knapp mehr als 2 Wörter (durchschnittlich 1,2 Inhaltswörter) und ca. 4 Silben.

Entscheidend für die Wahrnehmung einer AP ist eine steigende Melodie mit einer langen (=phrasefinale Längung) und lauten finalen Silbe.

## Assoziation der LHLH Töne einer AP: der zweite LH

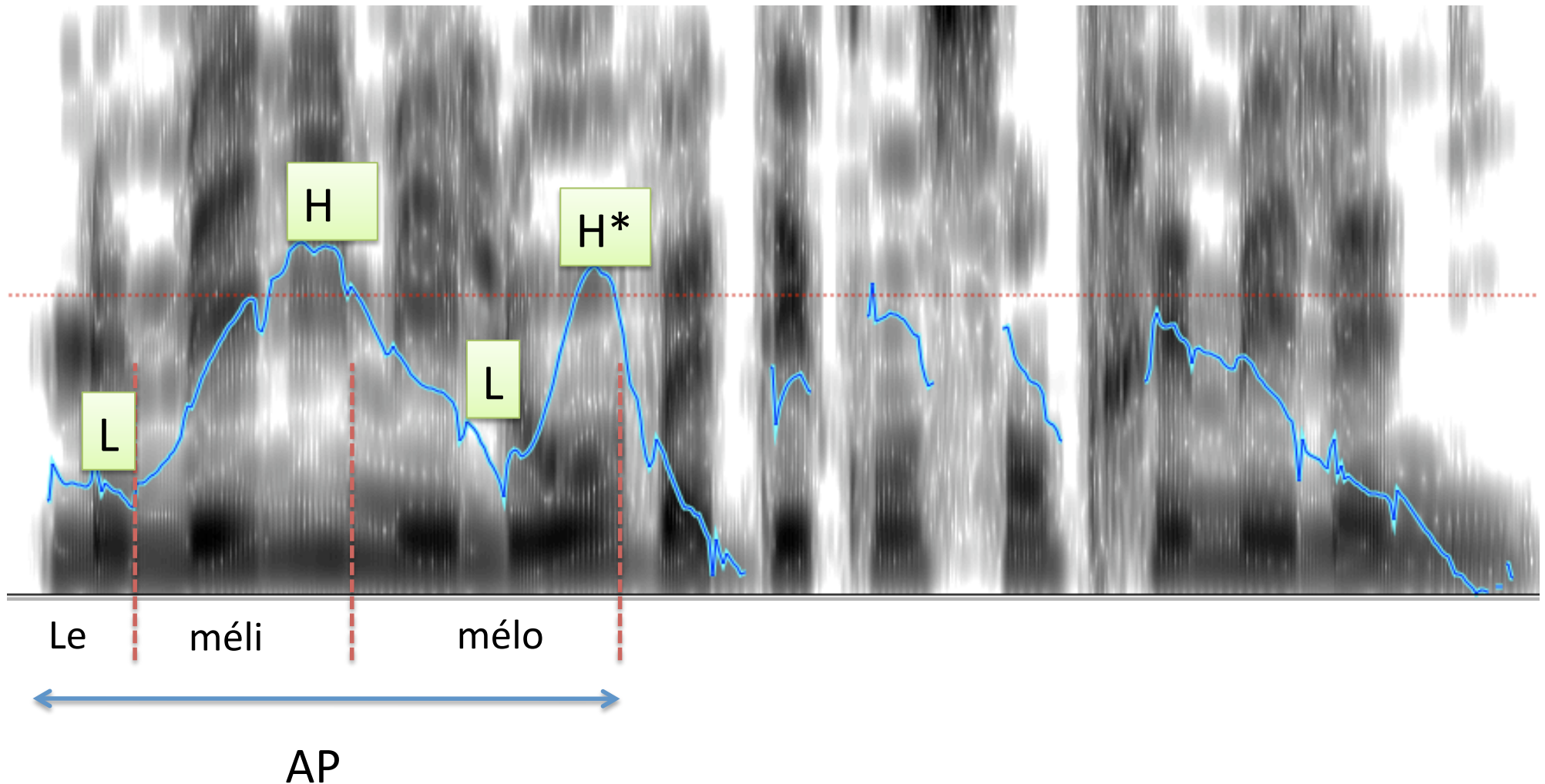
Ton-Segment Assoziation



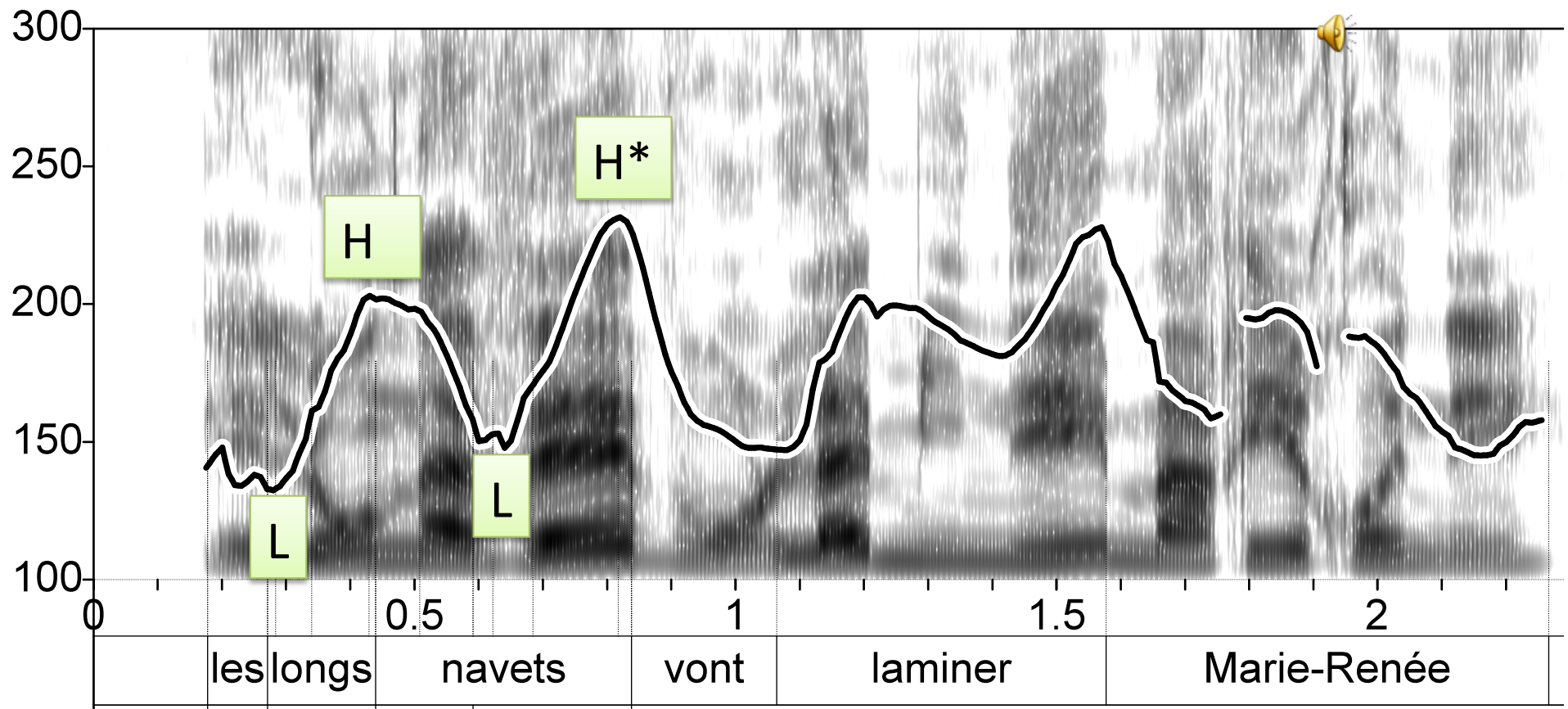
Regel: Finaler AP-Ton wird zu einem Tonakzent durch die segmentelle Assoziation

## Beispiele vom prototypischen LHLH einer AP (aus Welby, 2003)

- Le méli-mélo va déconcentrer Mélanie  
(Der Durcheinander wird Melanie ablenken).



# Beispiele vom prototypischen LHLH einer AP (aus Welby, 2003)

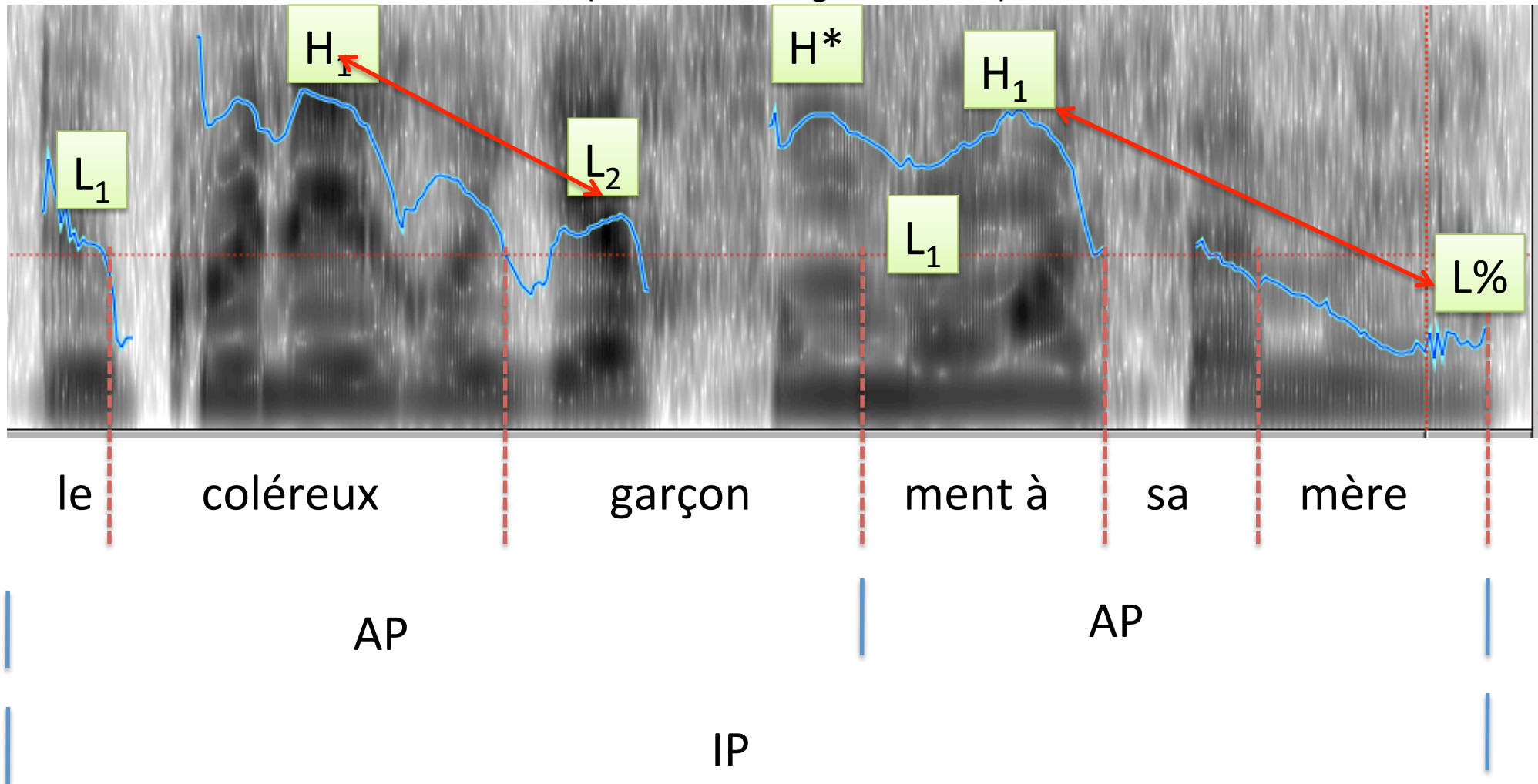


# Interpolation

Innerhalb einer AP wird zwischen Tönen interpoliert.



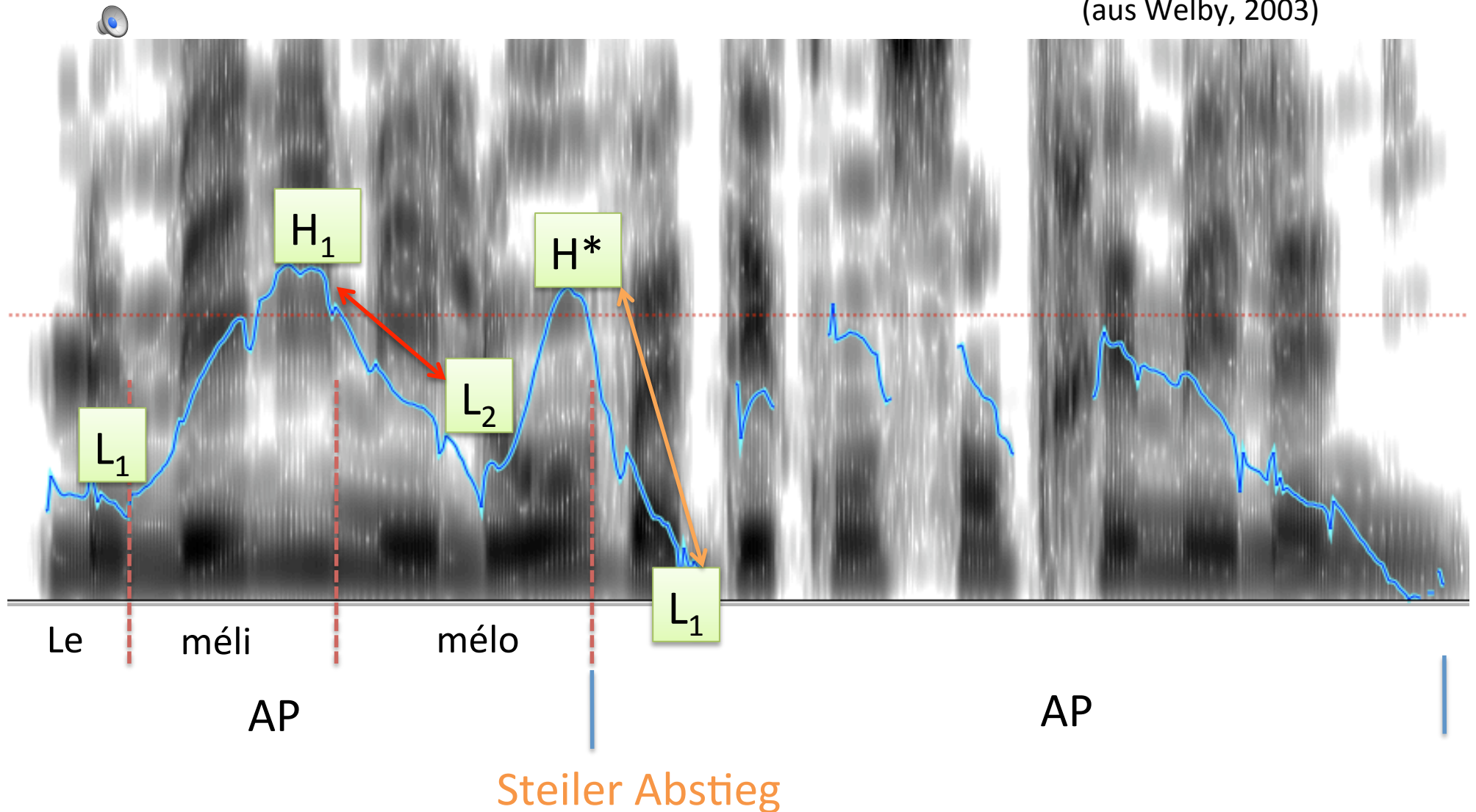
(aus Jun & Fougeron, 2002)



# Interpolation

Zwischen APs hat der Abstieg meistens eine feste Dauer von ca. 100-200 ms und kann daher sehr steil sein.

(aus Welby, 2003)



## Der Grenzton

Jun & Fougeron (2002)

Wenn ein AP final in einer Intonationsphrase ist, dann wird der letzte AP Ton (=H\*) durch einen Grenzton ersetzt



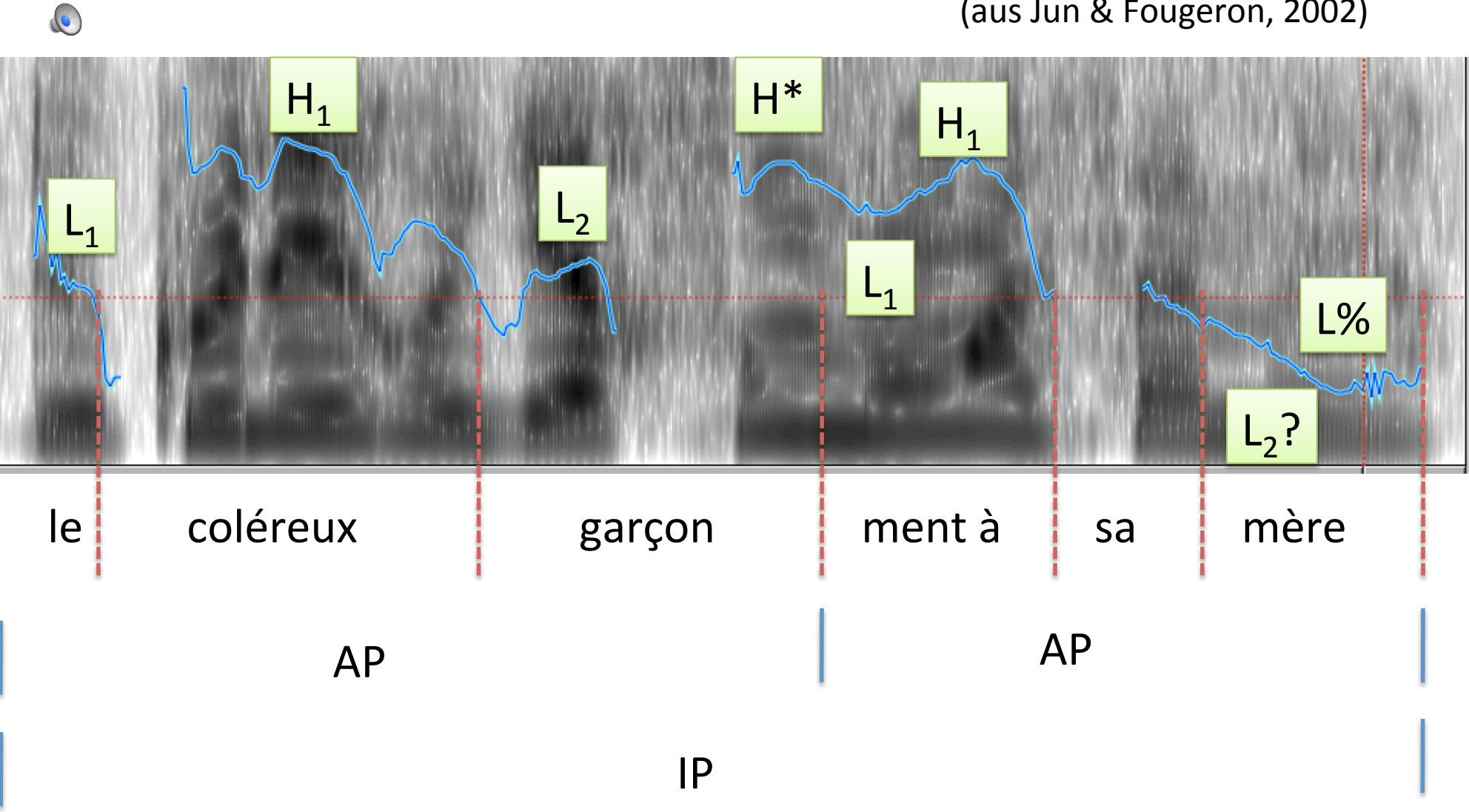
sera installé mercredi

sera installé mercredi



# Der Grenzton

(aus Jun & Fougeron, 2002)

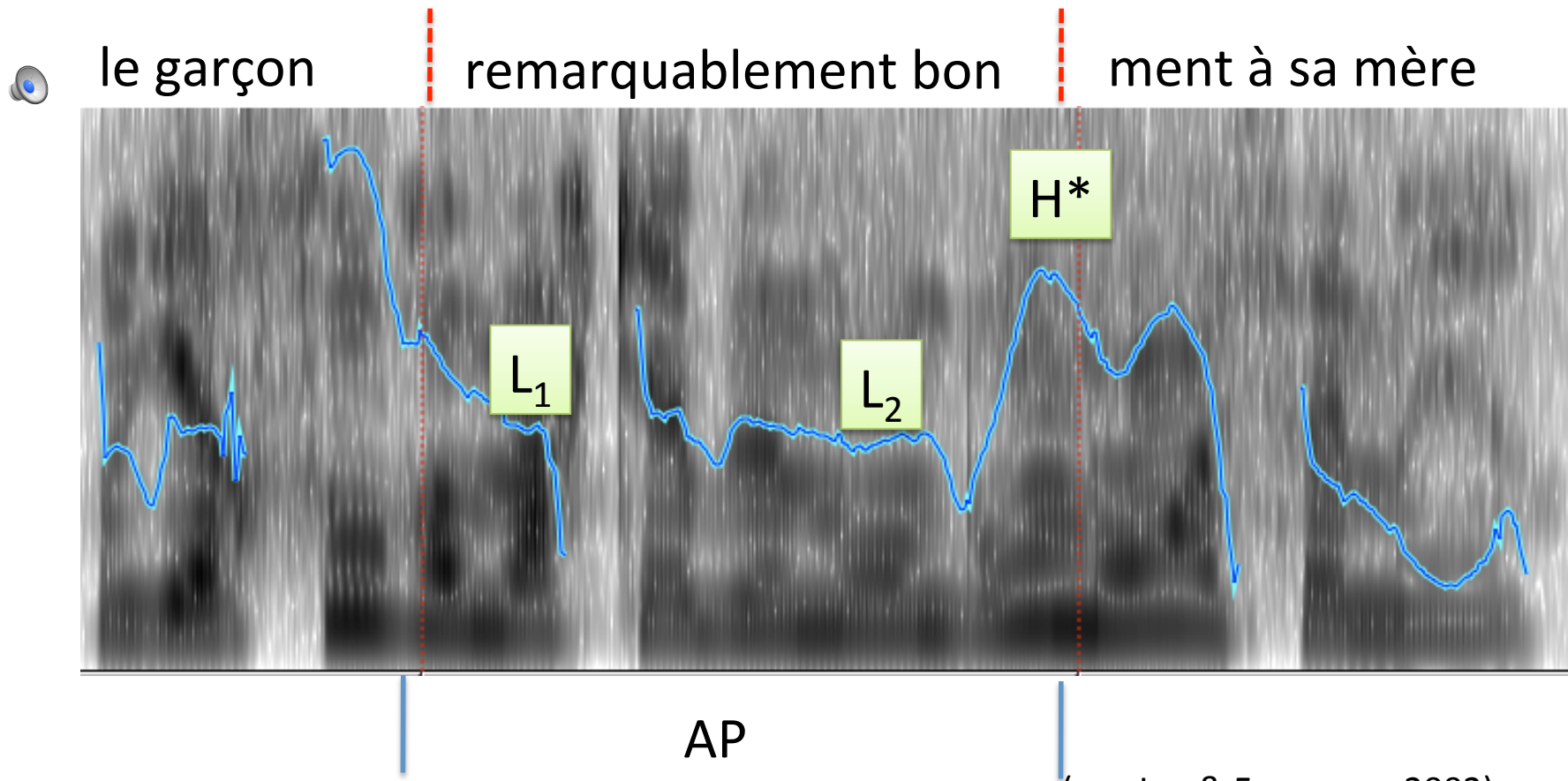


## Variabilität in der Realisierung einer AP

Diese Variation ist nicht pragmatisch/semantisch bedingt, sondern hängt eher von rhythmischen Faktoren wie Silbenzahl, Sprechgeschwindigkeit usw. ab

# Variabilität in der Realisierung einer AP


$$L_1 \cancel{H_1} L_2 H^*$$



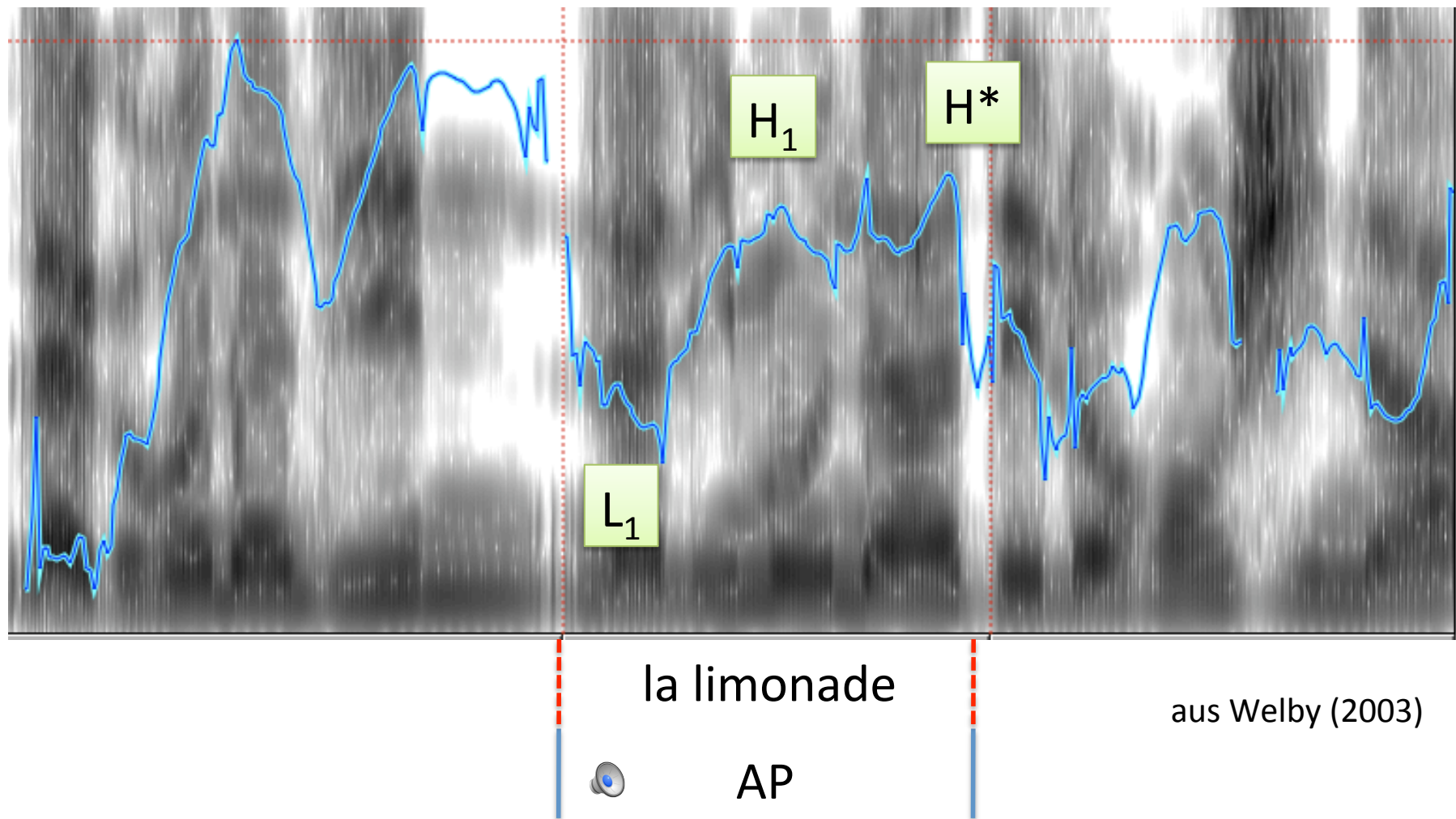
AP

(aus Jun & Fougeron, 2002)

## Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP

  $L_1 H_1 \cancel{L_2} H^*$

La grenadine, la limonade et l'Orangina ont été versés par Anna.

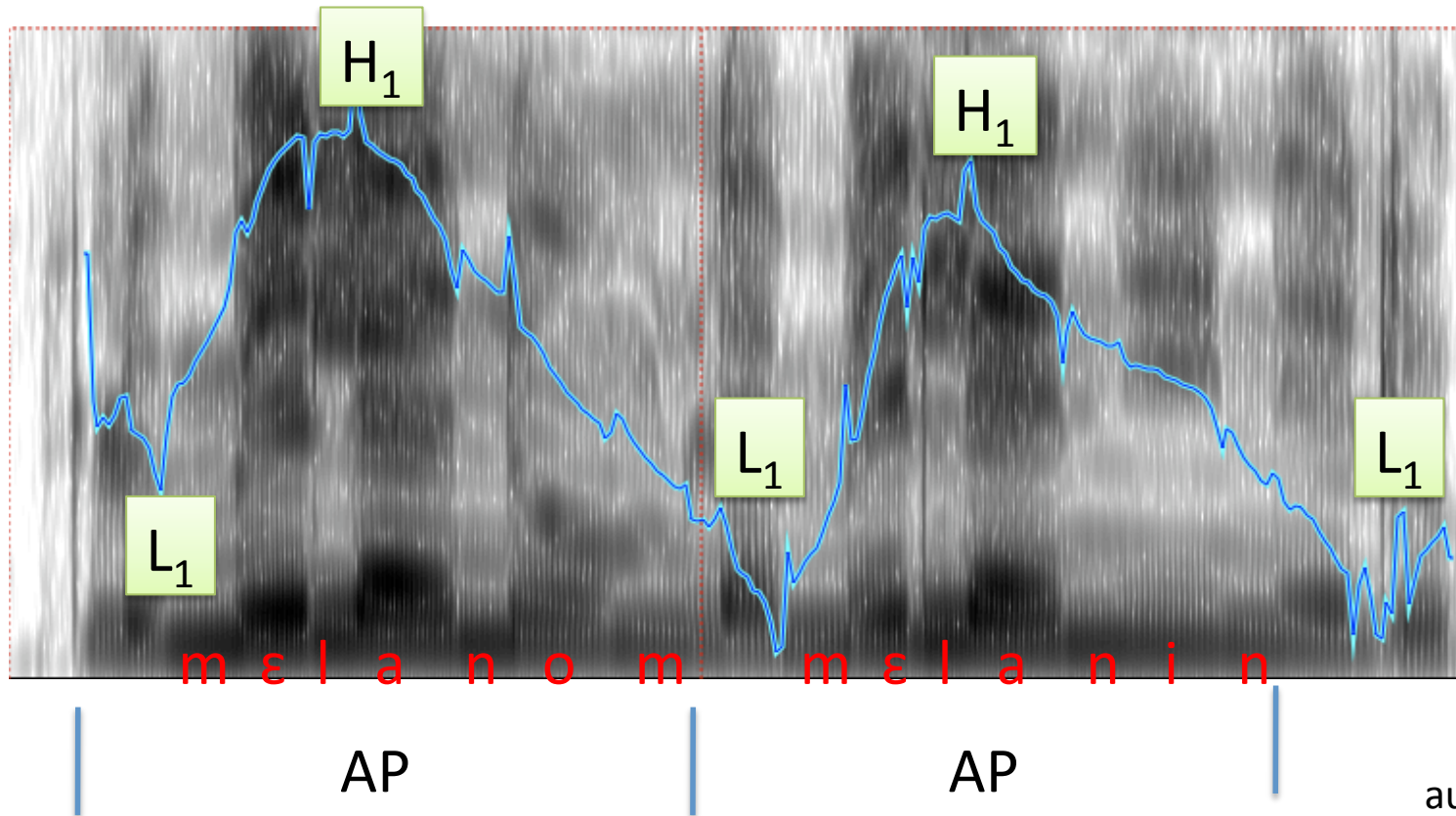


# Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP

$L_1H_1L_2H^*$



Le mélanome, la mélanine et le collagène étaient étudiés à la fac



aus Welby (2003)

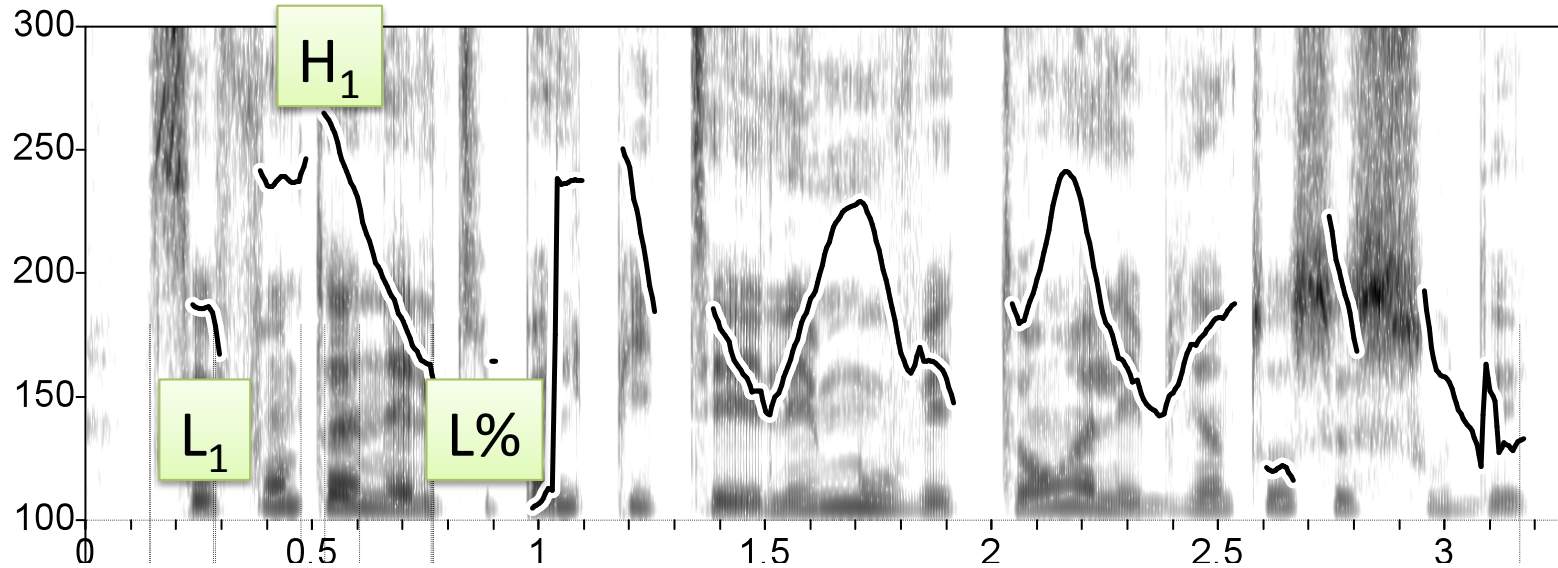
# Variabilität in der Realisierung LHLH einer AP



ses fontanelles

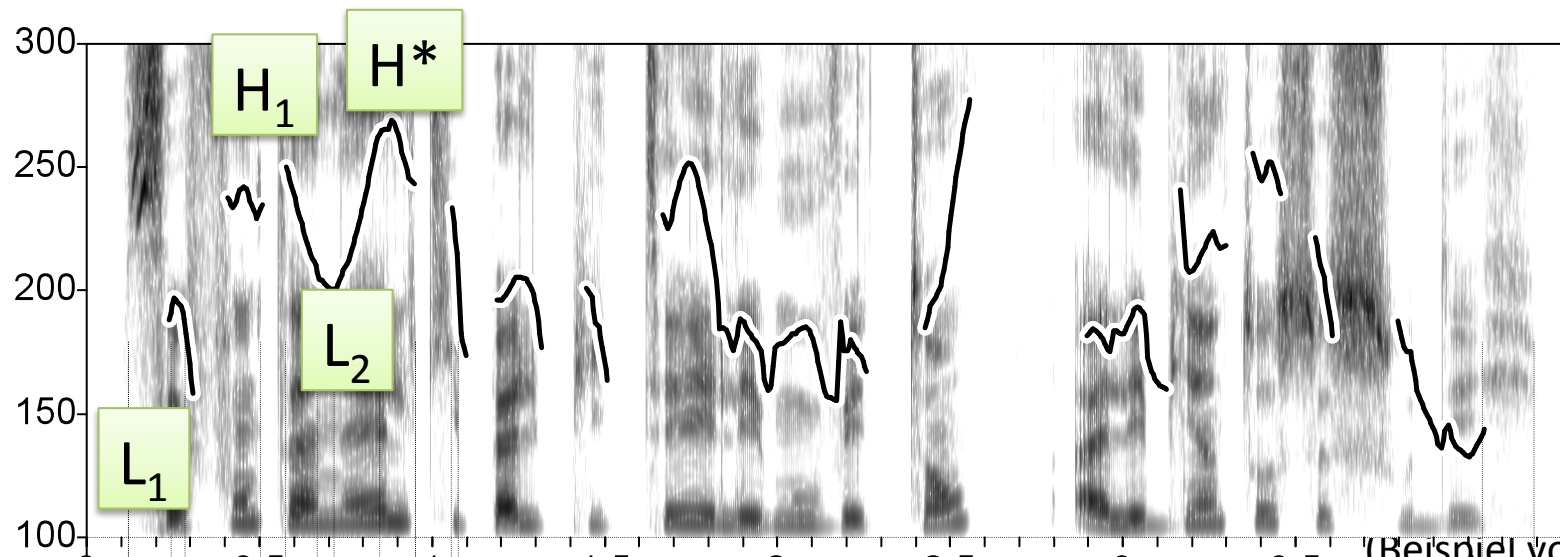
=  $L_1H_1$   ~~$L_2H_2$~~   $L\%$

(schnell)



ses fontanelles

(langsam)



(Beispiel von P. Welby)



## Akzentuierte Wörter in der Phrase: Deutsch

Der Mechanismus, wodurch deutsche Wörter in einer ip akzentuiert werden, ist '**head-marking**' oder **kumulativ**.

**Head:** Der 'Kopf' eines Konstituenten ist der obligatorische Teil (muss immer vorkommen). z.B. ist in Syntax N der Kopf einer Nomenphrase (NP). Die Silbe mit primärer lexikalischer Betonung ist der Kopf des Wortes.

**Kumulativ:** ein Wort wird als akzentuiert wahrgenommen, dadurch dass der Kopf (= Silbe mit der primären lexikalischen Betonung) **noch prominenter** wird.

Die Akzentuierung von Wörtern in der ip erfolgt **unabhängig von den Phrasengrenzen** (ein akzentuiertes Wort kann an beliebigen Positionen in der ip vorkommen: am Anfang, in der Mitte, am Ende...).

## Akzentuierte Wörter in der Phrase: französisch

Der Mechanismus, wodurch Wörter in einer AP im Französischen akzentuiert werden, ist '**edge-marking**' (grenz- statt wie im Deutschen kopfmarkierend).

d.h. Wörter im Französischen werden **als Folge der Setzung der AP-Grenzen** prominenter.

Daher werden Wörter im Französischen meistens nur in AP-initialer oder –finaler Position prominenter.

Und vielleicht aus dem Grund fällt es französischen Muttersprachlern schwer, ein Wort zu fokussieren, ohne unmittelbar danach eine Pause oder AP-Grenze einzusetzen.



## Akzentuierung und Fokussierung

d.h. eine enge Fokussierung ohne Satzumstellung ist im Französischen **möglich**, aber **keineswegs üblich** (Caroline Féry, p.c.).  
Üblicherweise wird enge Fokussierung durch 'clefting' übertragen:

RAMONA besuchte München im vorigen Jahr

C'est Ramona qui a visité Munich l'année dernière...

Wenn ausnahmsweise **ohne Satzumstellung** eng fokussiert wird, kommt eine Grenze oft nach dem fokussierten Wort vor (weil Grenze eine Verdeutlichung des davor kommenden Wortes im Französischen vermittelt)

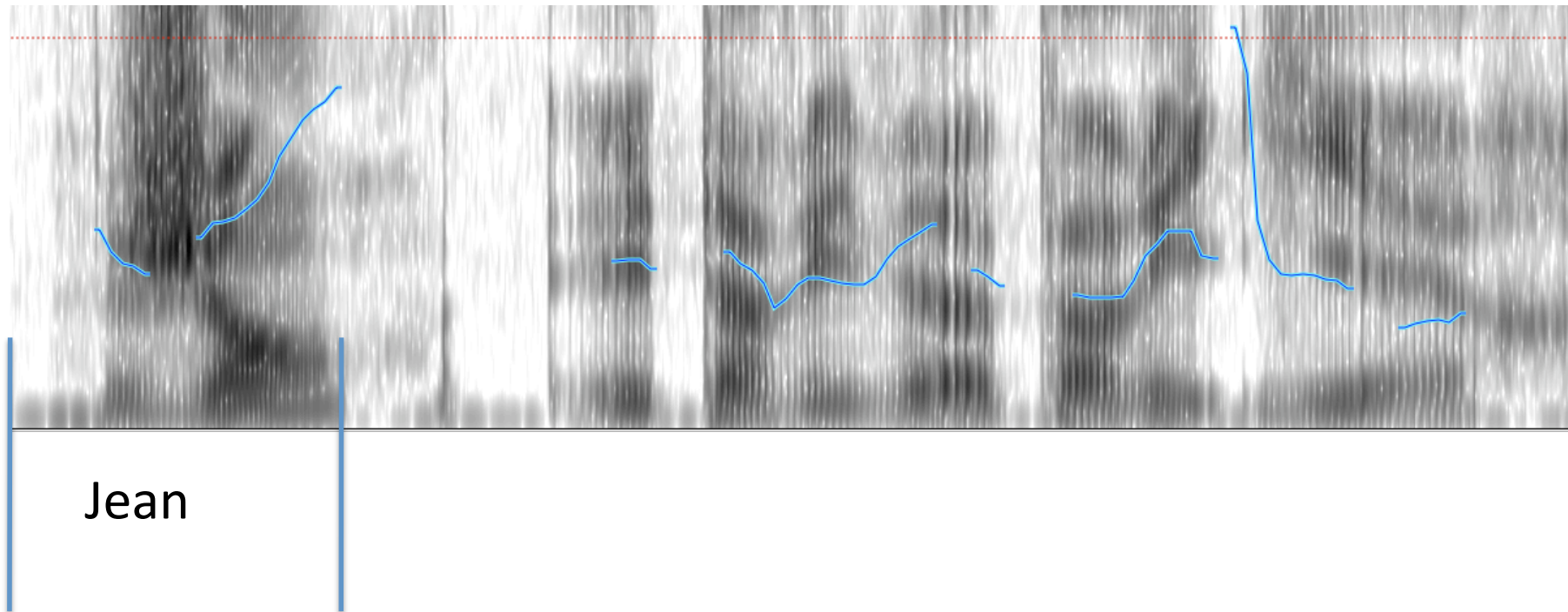
[Ramona ]<sub>AP</sub> [ a visité Munich l'année dernière]<sub>AP</sub>

Beispiele von Kathrin Kübler,  
Magisterarbeit, 2009

Fokus auf JEAN



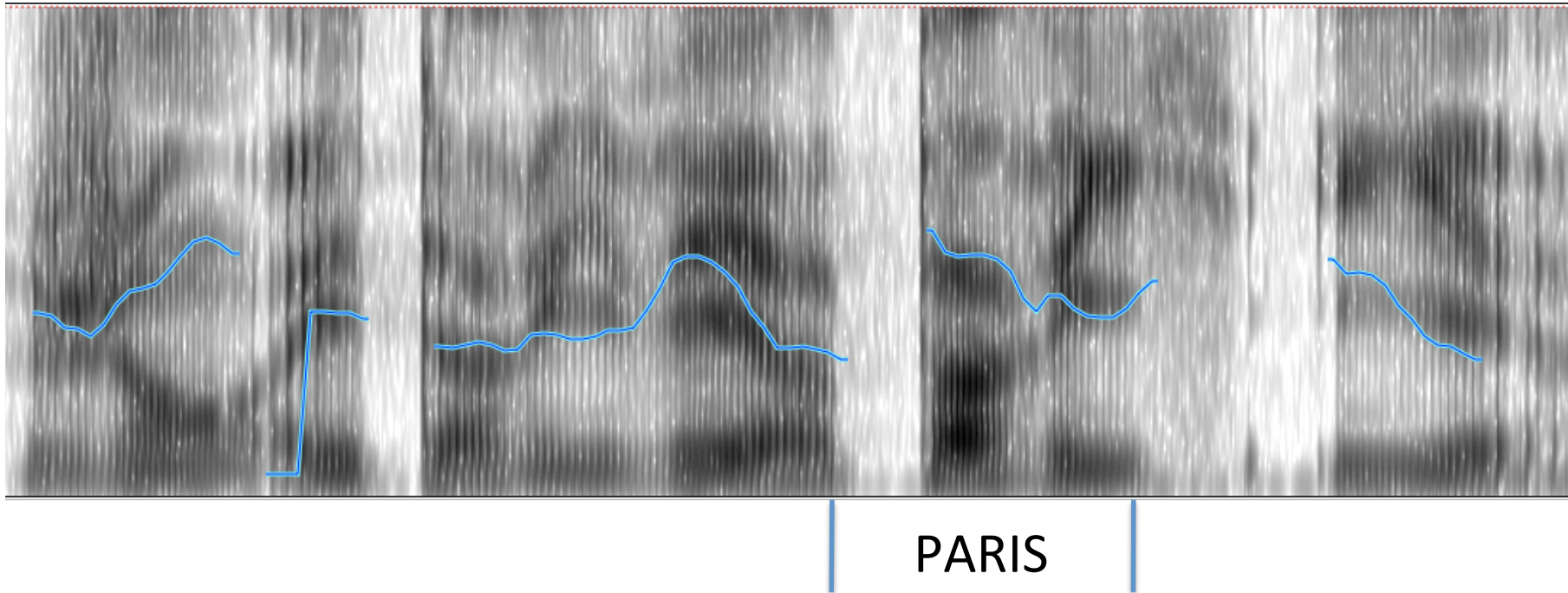
JEAN est arrivé à Paris hier



## Beispiele von Kathrin Kübler

Fokus auf PARIS

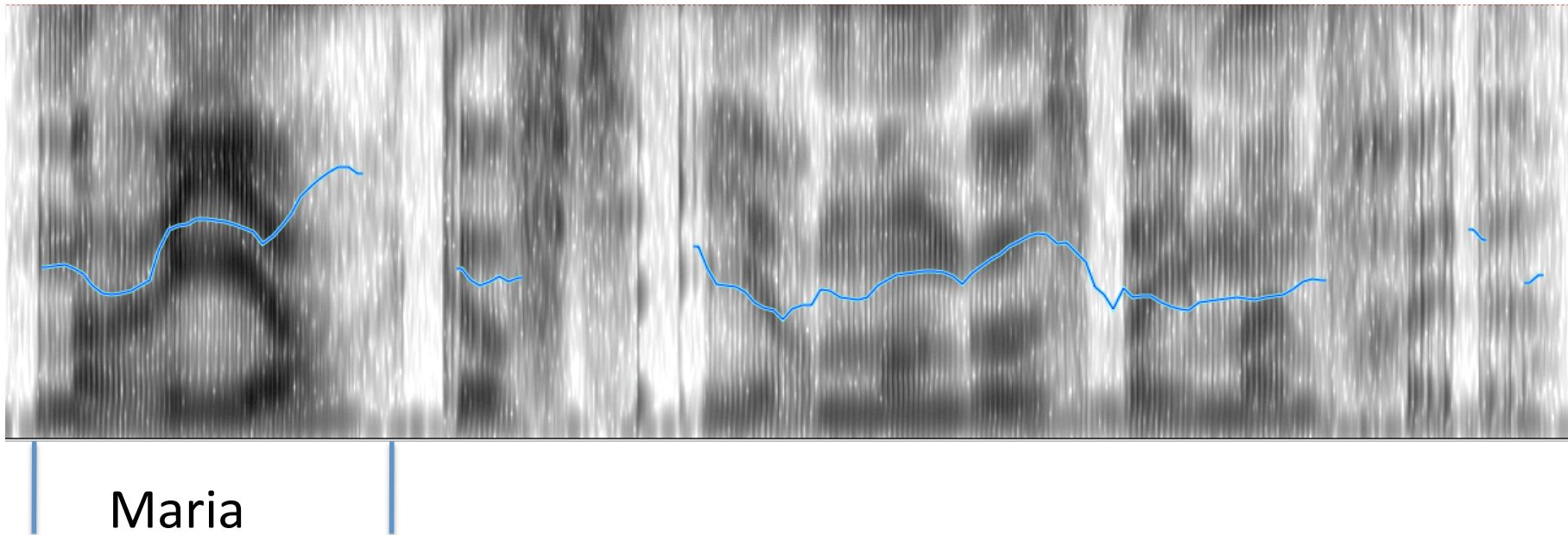
 Jean est arrivé à PARIS hier



## Beispiele von Kathrin Kübler

Fokus auf MARIA

🔊 Maria kauft ihre Mangos bei Manfred



## Beispiele von Kathrin Kübler

### Fokus auf MANGOS

- 🎧 Maria kauft ihre Mangos bei Manfred

